



## LEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

EN

SAMSTAG, 2. NOVEMBER 2002

**REISEN**

Finnland neu entdecken:  
Wo der Winter seinem  
Namen alle Ehre macht.

13

**FUSSBALL**

In Vaduz sollen 3,3  
Millionen Franken für  
ein Kunstrasenfeld in-  
vestiert werden.

19

**AUSLAND**

Israels Premierminister  
Sharon ist Befürchtungen  
vor einem starken  
Rechtsruck entgegen-  
getreten.

36

# Stromleitung muss weg

### Das NOK will eine Stromleitung in Balzers ausbauen, die Bewohner wehren sich

**BALZERS** – Seit Jahren versucht die Nordostschweizerische Kraftwerke AG die Stromleitung in Balzers von 220 kV auf 380 kV auszubauen. Seit sieben Jahren wehren sich die Balzner Bewohner dieses Gebietes gegen einen Ausbau und haben sich die Verlegung der Leitung ums Ellhorn als Ziel gesetzt.

• Cornelia Hofer

«Das Beste wäre eine Verlegung der Leitung ums Ellhorn», das ist

der einhellige Tenor der Balzner Beschwerdeführer. Ein Ausbau der Leitung kommt für sie auf keinen Fall in Frage, denn «unsere Gesundheit trägt schon seit Jahren bei der Leistung von 220 kV grossen Schaden davon», sagt ein älterer Beschwerdeführer und eine Frau erklärt: «In der Nacht ist es am schlimmsten. Wir können keine Nacht durchschlafen und ab zwei bis fünf Uhr morgens liegen wir fast immer wach im Bett.» Für die Beschwerdeführer ist klar, dass

in dieser Zeit mehr Leistung auf die Leitung gegeben wird und somit die Strahlung noch viel höher ist. Was anfangs nur zaghaft zur Kenntnis genommen wurde, wird den Bewohnern täglich bewusster: Die Strahlung der Stromleitung macht krank. Bisher sind acht Personen an verschiedenen Arten von Krebs, Herzstillstand und Kreuzfeld-Jakob gestorben, während zwei weitere Menschen an Krebs erkrankt sind. Neben den Schlafstörungen sind es

vor allem auch Wahrnehmungsstörungen, die von den Balzner Beschwerdeführern beklagt werden: «Arbeite ich im Haus oder in der Garage, höre ich Geräusche eines fahrenden Zuges oder einer laufenden Motorsäge. Wenn ich dann hinausgehe, um das Gehörte zu überprüfen, sehe und höre ich nichts dergleichen.»

#### «Verlegung ist oberstes Ziel»

«Die Verlegung der Leitung ums Ellhorn herum ist unser oberstes Ziel. Ich kann mir beispielsweise eine dreiteilige Kostenaufteilung zwischen Gemeinde, Land und NOK vorstellen», sagt Vorsteher Othmar Vogt mit deutlichen Worten. Die Gemeinde ist derzeit Mitbeschwerdeführerin und für die Begleichung der Anwaltskosten verantwortlich. Im Gemeindeprotokoll vom 25. September ist zu lesen: «... dass sich die Gemeinde mit allen nur erdenklichen Mitteln dafür einsetzt, dass diese Leitung verlegt bzw. abgebrochen wird. Auf alle Fälle werde darauf geachtet, dass in dieser Angelegenheit eine bessere Lösung gefunden werde.»

Für die Balzner Beschwerdeführer aber drängt die Zeit. Einerseits sind es die Gesundheitsprobleme, die ihnen die Kräfte rauben und des Kampfes müde machen. Andererseits ist es aber auch der Gemeinderatsbeschluss vom 25. September – «Sobald sich herausstellt, dass kein zielführendes Ergebnis erzielt werden kann, wird sich die Gemeinde als Mitbeschwerdeführerin zurückziehen und von derselben werden keine Kosten mehr übernommen» – der für zusätzliche schlaflose Nächte sorgt.

